

Fraktion CDU/FDP in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2020/9

Fraktionsvorsitz	Pavlos Stavridis / Björn Sommer
------------------	---------------------------------

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	03.02.2020

Antrag CDU/FDP: Plastikfrei

Antragstext

Der Magistrat wird beauftragt,

1. eine Strategie zu entwickeln, um im Rahmen kommunaler Veranstaltungen, sowie in städtischen Einrichtungen, auf Einwegplastik bzw. Wegwerfprodukte aus Plastik verzichten zu können. Dabei ist ebenfalls zu prüfen, ob dies bei der Vergabe von städtischen Liegenschaften oder Grundstücken zur Auflage gemacht werden kann. Die Strategie wird im Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen (UPB) vorgestellt.
2. für alle städtischen Liegenschaften/Räumlichkeiten (Bürgersaal, Brentanoscheune, BGH Hallgarten) eine Grundausrüstung an entsprechend nachhaltigen (bspw. Porzellan-) Services anzuschaffen.
3. eine Aufklärungsoffensive zu entwickeln und umzusetzen, um Bildungseinrichtungen und weiteren Institutionen und Einrichtungen konsequent über die negativen Auswirkungen von Plastikmüll zu informieren und darüber aufzuklären was jeder Bürger dazu beitragen kann, Einweg-Plastikprodukte zu vermeiden. Hierbei könnte auch eine Ausstellung zu diesem Thema hilfreich sein, wie sie z.B. vor einigen Wochen in der evangelischen Kirche in Stadtteil Mittelheim stattgefunden hat.

Begründung

Abfälle vermeiden schont Ressourcen und schützt Mensch sowie Umwelt. Abfallvermeidung ist daher vorrangiges Ziel der Abfallwirtschaft. Die Menge des Plastikmülls in Deutschland hat sich in den vergangenen beiden Jahrzehnten allerdings immer weiter erhöht. Angesichts von immer mehr Plastik in unseren Meeren (u.a. in Form von Mikroplastik) und immer größer werdenden Müllbergen sollte auch Oestrich-Winkel im Rahmen ihrer Möglichkeiten künftig einen stärkeren Beitrag zur Abfallvermeidung leisten als bisher.

Auch wenn wir damit allein die Welt nicht retten können leisten wir unseren Beitrag zur Müllreduzierung. Bei vielen Vereinen in unserer Stadt wird bereits auf Mehrweggeschirr, bspw. aus Porzellan zurückgegriffen. Bereits beschafftes Geschirr soll natürlich aufgebraucht werden dürfen.

Finanzielle Auswirkungen

Ist zu prüfen.

Oestrich-Winkel, 17.01.2020

Fraktionsvorsitz